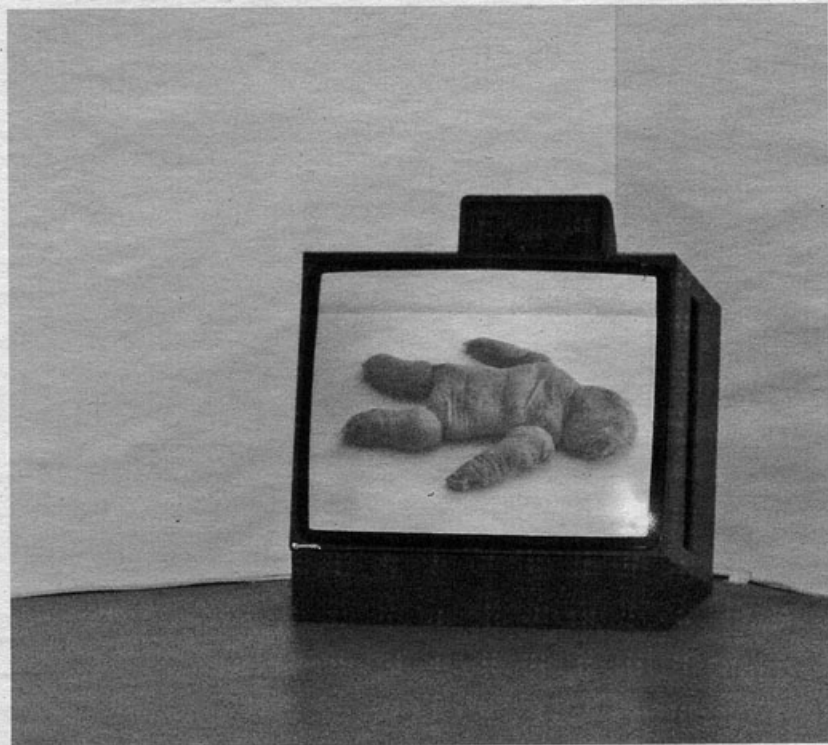


*1977, lebt und arbeitet in Luzern
 juliakaelin@bluewin.ch



Installationsansicht: «force physique 1-4» 2003, 4-Kanal-Videoinstallation

«force physique 1-4» ist eine 4-Kanal Videoinstallation.

In einem Raum stehen, jeweils die Ecke schneidend, vier Monitore. Auf ihnen flimmern auf weissem Grund vier beige, liegende Körper eines menschenähnlichen Wesens. Die «Haut» der einen Puppe ist zunächst schrumpelig, die einer andern glatt, bei allen aber bemerkt man – hält man sich eine Weile dort auf – eine langsame Veränderung. Eine geheime Energie treibt die Körper auf. Aus ihren Nähten quillt eine dunkelrote Masse, zuerst kaum sichtbar, dann gefährlich mehr werdend. Die Körper werden vom innern Druck ruckartig bewegt. Aufgedunsen liegen sie da, während ein Summton, ein an- und abschwelliges Dröhnen den Raum erfüllt. Dann plötzlich Ende des Bildes, Ende des Leidens. Kurz darauf beginnt alles wieder von vorne.

Isoliert und hilflos fühlt sich, wer in dieser cleanen Kammer steht. Als Voyeur und Betroffener. Unfähig, das langsame, aus dem Innern kommende, zerstörende Wirken aufzuhalten. Ausgeliefert der eigenen Befindlichkeit.

In «force physique 1-4» klingt an, was in Julia Kälin's Arbeiten immer präsent ist: Das Unerwartete, Abgründige. Scheinbar unverfängliche und sinnenfreudige Bilder, Objekte und Installationen lassen die Betrachter näher treten, bis im Zucken der Körper, in einem Handgriff eine erschreckende Seite des Daseins auf-

blitzt. Genuss erzeugt Ekel, Macht lässt Ohnmacht fühlen. Im zuerst unschuldigen Spiel zeigt sich plötzlich Verstrickung in Gewalt und Gefahr. Für einen Moment kann dem nicht ausgewichen werden.

Julia Kälin's Arbeiten sind genau und sinnlich. Bewegung, Veränderung, Schnitte beruhen auf innerer Notwendigkeit. Subtile Farbwerte und Formen, Ton und sogar Duft verbinden sich zu einem Ganzen, das sich, im Verbund mit seinen Trieben und Energien, als der eine Spross einer grundsätzlichen Dichotomie entpuppt. Die Grenze zwischen dem sich zeigenden Objekt und dem betrachtenden Subjekt wird dabei oft so haarscharf gezogen, dass sie ins Schwingen gerät.

Gisèle Mengis

AUSBILDUNG

- 1996-2002 Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern, Studiengang Video
- 2001 Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg, Deutschland
- 2002 Diplom als Gestalterin FH in Visueller Kommunikation mit Vertiefung in Video

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2001 Gästezimmer (mit der Gruppe9), Wolhusen
- 2002 Kunstraum Katzenstrick, Einsiedeln
- 2003 «Multiple:Teiginstallation 1-25 (take away)», Kunstpanorama, Luzern
- 2004 Dahl Gallery of Contemporary Art, Luzern

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

- 1997 Kunstraum Giswil, mit der Gruppe9, Obwalden
- 1998 Lagerhaus Eigenthal, mit der Gruppe9, Luzern
- 2001 Spritzhäusli, mit der Gruppe9, Sarnen
- 2002 «Kunstweg Alpachstad Alpach Dorf», mit der Gruppe9
 Kunstraum Katzenstrick, mit der Gruppe9, Einsiedeln
 «Artwalk, art ware and fine art», Galerie Art One, Zürich
 «A. und C.», Boa Bar, Luzern
 «Luzerner Künstler porträtierten Luzerner Firmen», Kunstpanorama, Luzern
 Migma Performance, Luzern
 «December's Children», PZK, Luzern
- 2003 O.T., Raum für aktuelle Kunst, Luzern
 «Minifesto», Gallery Lincart, San Francisco
 «plein de force», Galerie Erfrischungsraum, Luzern
 Galeria Klatka, Cieszyn, Polen
 Museum Slaska Cieszynskiego, Cieszyn, Polen
- 2004 «Swiss Art Awards», Messe, Basel
 «Unter 30» II, Museum-Liner, Appenzell

AUSZEICHNUNGEN

- 2000 Viper: Swiss Award for Newcomers Film/Video, Basel
- 2002 Atelierstipendium des Kantons Schwyz, Kunstraum Katzenstrick
 CreaTVy Award von tpc, tv productioncenter, Zürich
- 2004 Kiefer Hablitzel Preis, Messe, Basel
 Katalogstipendium 2005, Stadt Luzern

FESTIVALS, TV-AUSSTRAHLUNGEN (Auswahl)

- 2000 Viper 20, internationales Film-, Video- und Multimediafestival in Basel
 Vipergalerie
 Art-Kino, Frankfurt, Deutschland
 Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, Deutschland
- 2001 «CH: Filmszene», Schweizer Fernsehen
 Viper 21, internationales Film-, Video- und Multimediafestival in Basel
- 2002 Videosex, Zürich
 Filmfestival Rotterdam, Holland
 «CH: Filmszene», Schweizer Fernsehen
 Viper 22, internationales Film-, Video- und Multimediafestival in Basel
 Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, Deutschland
 Backup Festival Weimar, Deutschland
- 2003 Cinema Tout Ecran, internationales Film & TV Festival Genf
 Filmfestival Rotterdam, Holland
 V.I.D., Video in der Dampfzentrale, Bern
 Lichtspieltage Winterthur
 Videosex, Zürich
- 2004 Solothurner Filmtage, Landhaus
 «Videokunstprojekt: aufnahmen» Redaktion Sternstunden, Schweizer Fernsehen DRS
 «Neue Horizonte», Filmfestival Cieszyn, Polen

PUBLIKATION

- 2003 «22x17», Künstlerbuch, Kunstraum Katzenstrick, Einsiedeln